

o- und a-Deklination 1

Alle Kasus des Artikels und der Substantive der o- und der a-Deklination

Par-oxýtona und Pro-par-oxýtona						
	m.	o-Dekl.	f.	a-Dekl.	n.	o-Dekl.
Nom.Sg.	ὁ	λόγος	ἡ	τέχνη	τὸ	φάρμακον ¹
Gen.Sg.	τοῦ	λόγου	τῆς	τέχνης	τοῦ	φαρμάκου
Dat.Sg.	τῷ	λόγῳ ²	τῇ	τέχνῃ ²	τῷ	φαρμάκῳ ²
Akk.Sg.	τὸν	λόγον	τὴν	τέχνην	τὸ	φάρμακον ¹
Nom.Pl.	οἱ	λόγοι	αἱ	τέχναι	τὰ	φάρμακα ³
Gen.Pl.	τῶν	λόγων	τῶν	τεχνῶν ⁴	τῶν	φαρμάκων
Dat.Pl.	τοῖς	λόγοις	ταῖς	τέχναίς	τοῖς	φαρμάκοις
Akk.Pl.	τούς	λόγους ⁵	τάς	τέχνας ⁵	τὰ	φάρμακα ³
Oxýtona						
	m.	o-Dekl.	f.	a-Dekl.	n.	o-Dekl.
Nom.Sg.	ὁ	σοφός	ἡ	ἀρχή	τὸ	ῥόν ¹
Gen.Sg.	τοῦ	σοφοῦ	τῆς	ἀρχῆς	τοῦ	ῥοῦ
Dat.Sg.	τῷ	σοφῷ ²	τῇ	ἀρχῇ ²	τῷ	ῥῷ ²
Akk.Sg.	τὸν	σοφόν	τὴν	ἀρχήν	τὸ	ῥόν ¹
Nom.Pl.	οἱ	σοφοί	αἱ	ἀρχαί	τὰ	ῥά ³
Gen.Pl.	τῶν	σοφῶν	τῶν	ἀρχῶν ⁴	τῶν	ῥῶν
Dat.Pl.	τοῖς	σοφοῖς	ταῖς	ἀρχαῖς	τοῖς	ῥοῖς
Akk.Pl.	τούς	σοφοῦς ⁵	τάς	ἀρχάς ⁵	τὰ	ῥά ³

Das kurze -o- in der o-Dekl. und das lange -α- bzw. -η- in der a-Dekl. nennen wir Themavokal. Er steht zwischen dem Wortstamm (hier λόγ-, σοφ-, τέχν-, ἀρχ-, φάρμακ-, ῥ-) und verbindet sich mit der ursprünglichen Personalendung zur tatsächlichen Personalendung, am besten erkennbar im Akk.Sg.: λόγ-o-v > λόγ-ον, ἀρχ-ή-v > ἀρχ-ήν.

¹ Im Sg.n. und im Pl.n. sind der Nom. und der Akk. in allen Deklinationen gleich.

² Die Personalendung des Dat.Sg. ist in allen Deklinationen -ι.

In der o- und a-Deklination wird der Themavokal vor dem -ι gedehnt, Das -ι nach langem Vokal wird nachklassisch nicht mehr gesprochen, bleibt aber in der Minuskelschrift als Iota subscriptum erhalten, um den Dativ deutlich zu machen.

³ Der Nom. und Akk.Pl.n. endet in allen Deklinationen unabhängig vom Themavokal auf -kurzem -α.

⁴ Die Substantive der a-Dekl. werden im Gen.Pl.f. immer endbetont, also auch die Paroxytona wie ἡ τέχνη bilden das Perispōmenon τῶν τεχνῶν. Begründung: Der lange Themavokal -α- nimmt bei der Kontraktion seinen Akzent mit: -ά-ων > -ῶν. Die nicht-endbetonten Adjektive werden wie im m. und n. auch im f. nicht endbetont.

⁵ Der Akk.Pl.m./f. ist aus einem -o-vσ bzw. -α-vσ entstanden: -o-vσ > -ους und -α-vσ > -ᾶς

Das -v- fällt vor -σ im Gr. immer aus, aber mit „Ersatzdehnung“ des Themavokals.

Das -o- wird hier zu -ou- gedehnt, das gedehnte -α- bleibt auch im Attischen erhalten.

ACHTUNG: Beide Formen behalten, wenn sie akzentuiert werden, den ursprünglichen Akut: -ό-vσ > -ούς und -ά-vσ > -ᾶς.